



Medienmitteilung der SCHMOLZ+BICKENBACH AG

SCHMOLZ+BICKENBACH AG in weiterhin anspruchsvollem Marktumfeld

- **Auswirkungen der abschwächenden Weltkonjunktur im Umsatz und Ergebnis deutlich bemerkbar.**
- **Restrukturierungsmassnahmen in Umsetzung mit positivem Einfluss ab 2013.**
- **Erfolgreiche Anpassungen der Kreditvereinbarungen mit den kreditgebenden Banken.**
- **Massnahmen zur Stärkung der Kapitalstruktur werden geprüft.**

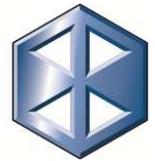
Emmenbrücke, 14. März 2013

Die an der Schweizer Börse kotierte SCHMOLZ+BICKENBACH AG (SIX: STLN), ein weltmarktführendes Unternehmen für Spezialstahl (u.a. Werkzeugstahl; Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-)Stahl; Edelbaustahl), konnte sich der abschwächenden Weltkonjunktur nicht entziehen und erzielte in 2012 unter der Vorjahresperiode liegende Umsatzerlöse. Diese gingen um 9.2% auf EUR 3'581.4 Mio. (2011: EUR 3'942.9 Mio.) zurück. Das Adjusted EBITDA verringerte sich überproportional um 48.8% auf EUR 151.8 Mio. (2011: EUR 296.2 Mio.).

Die Umsatzentwicklung fiel in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich aus. So mussten in Europa insgesamt Umsatzeinbussen von 12.9% hingenommen werden. Dagegen konnte in Nordamerika und den übrigen Regionen eine deutliche Umsatzsteigerung von 15.5% bzw. 7.0% erzielt werden, wobei sich auch hier das Wachstum im zweiten Halbjahr merklich abgeschwächt hat. Ebenso unterschiedlich fiel die Absatz- und Umsatzentwicklung in den einzelnen Produktgruppen aus. Beim Werkzeugstahl ist der Absatz durch die verhaltene Nachfrage des Maschinenbaus in Europa um 9.5% zurückgegangen. Der Umsatz mit Werkzeugstahl ist gegenüber dem Vergleichszeitraum aufgrund eines verbesserten Produktmix aber nur um 2.4% gesunken. Der Absatzrückgang von 4.6% beim RSH-Stahl fällt im Vergleich zu den anderen Produktgruppen relativ moderat aus. Aufgrund des Preisrückgangs bei den Legierungselementen ging der Umsatz mit RSH-Stahl aber um 7.4% zurück. Im Edelbaustahl mussten im Vergleich zum Vorjahr sowohl beim Absatz (-11.6%) als auch beim Umsatz (-13.2%) erhebliche Rückgänge verzeichnet werden.

Das um den Restrukturierungsaufwand bereinigte Betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (Adjusted EBITDA) verringerte sich um 48.8% auf EUR 151.8 Mio. (2011: EUR 296.2 Mio.), was einer Adjusted EBITDA-Marge von 4.2% (2011: 7.5%) entspricht.

Das Konzernergebnis (EAT) sank um EUR 200.6 Mio. auf EUR -157.9 Mio. (2011: EUR 42.7 Mio.). Dieses beinhaltet Einmaleffekte in Höhe von EUR 95.5 Mio.; im einzelnen Restrukturierungsmassnahmen, Wertberichtigungen auf Goodwill und Sachanlagen sowie Wertberichtigungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern.

**Restrukturierungsmassnahmen in Umsetzung**

Als Reaktion auf die unbefriedigende Absatz- und Ergebnisentwicklung wurden in 2012 neben der Fortführung des bestehenden Kostensenkungsprogramms bei einzelnen Gesellschaften umfangreiche Restrukturierungsmassnahmen eingeleitet, die sich in Umsetzung befinden. Bei in 2012 ausgewiesenen Restrukturierungskosten von EUR 29.3 Mio. werden künftige Kosteneinsparungen von insgesamt rund EUR 35 Mio. erwartet, von denen rund zwei Drittel bereits in 2013 wirksam werden.

Finanzierung und Massnahmen zur Stärkung der Kapitalstruktur

Am 7. März 2013 hat SCHMOLZ+BICKENBACH AG mit den kreditgebenden Banken Anpassungen der bestehenden Kreditverträge vereinbart. Diese Vereinbarungen umfassen Finanzierungslinien in einem Gesamtvolumen von ca. EUR 930 Mio. mit festen Laufzeiten bis März respektive April 2015. Mit dem Ziel der Stärkung der Kapitalbasis und der Verbesserung der Bilanzstrukturen prüfen Verwaltungsrat und Konzernleitung derzeit verschiedene strategische Optionen. Dazu gehören namentlich Eigenkapitalmassnahmen sowie andere geeignete Massnahmen zur nachhaltigen Reduzierung des Verschuldungsgrades.

Ausblick

Insgesamt erwartet SCHMOLZ+BICKENBACH AG in 2013 Absätze und Umsätze, welche auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Für das erste Quartal 2013 wird dabei ein Fortbestand der schwierigen Marktverhältnisse aus dem zweiten Halbjahr 2012 unterstellt. Erst ab dem zweiten Quartal 2013 wird mit einer Nachfrageerholung gerechnet, die sich dann in der zweiten Jahreshälfte verstärken sollte.

Das Betriebliche Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand und Abschreibungen (Adjusted EBITDA) des Jahres 2013 sollte mindestens auf Höhe des Adjusted EBITDA des Vorjahres von EUR 151.8 Mio. liegen. Dies setzt voraus, dass die Prognosen über die konjunkturelle Entwicklung eintreten, das Rohmaterial- und das Währungskursniveau stabil bleiben und keine sonstigen unerwarteten Ereignisse auftreten, die unsere Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen.

Der Investitionsbedarf in 2013 wird, gekürzt um erwartete Investitionszuschüsse, bei rund EUR 100 Mio. liegen (2012: EUR 141 Mio.).



Kennzahlen

		2012	2011
Absatzmenge	Kilotonnen	2'044	2'274
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3'581.4	3'942.9
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	Mio. EUR	151.8	296.2
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. EUR	122.5	296.2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	-13.8	179.6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	-83.3	67.6
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-157.9	42.7
Investitionen	Mio. EUR	141.0	125.6
Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital	Mio. EUR	103.6	330.6
Capital Employed	Mio. EUR	1'937.5	2'002.8
ROCE	%	6.3	14.8
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'415.6	2'730.6
Eigenkapital	Mio. EUR	640.1	844.2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	902.8	860.4
Mitarbeiter, zum Stichtag	Anzahl	10'278	10'332
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-1.34	0.33

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Johannes Nonn, CEO, Telefon +41 41 209 50 40

Hans-Jürgen Wiecha, CFO, Telefon +41 41 209 50 35

Marcel Imhof, COO, Telefon +41 41 209 51 81

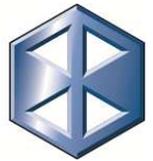
Investor Relations

Martin Poschmann, Head Investor Relations, Telefon +41 41 209 50 42

Zusätzliche Informationen

- Der Geschäftsbericht 2012 findet sich unter:

www.schmolz-bickenbach.com/investor-relations/geschaeftsberichte-finanzberichte/2012/

**Über SCHMOLZ+BICKENBACH**

SCHMOLZ+BICKENBACH wurde im Jahr 1919 von Arthur Schmolz und Oswald Bickenbach in Düsseldorf gegründet und firmiert seit 1937 unter dem Doppelnamen, der seither für Stahl-Tradition steht. Seit der Übernahme der damaligen Swiss Steel AG im Jahre 2003 ist SCHMOLZ+BICKENBACH an der Schweizer Börse kotiert (SIX-Kürzel: STLN). Die SCHMOLZ+BICKENBACH Gruppe ist heute der grösste Hersteller, Verarbeiter und Distributor von Edelstahl-Langprodukten weltweit. Insgesamt sind ca. 10.000 Mitarbeiter für die Gruppe tätig. Als Produzent ist SCHMOLZ+BICKENBACH weltweit die Nummer 1 sowohl bei rostfreien Langstählen als auch bei den Werkzeugstählen und gehört zu den zehn grössten Unternehmen für legierte und hochlegierte Qualitäts- und Edelbaustähle.

Forward-looking statement

Information in this release may involve guidance, expectations, beliefs, plans, intentions or strategies regarding the future. These forward-looking statements involve risks and uncertainties. All forward-looking statements included in this release are based on information available to SCHMOLZ+BICKENBACH AG as of the date of this release, and we assume no duty to update any such forward-looking statements. The forward-looking statements in this release are not guarantees of future performance and actual results could differ materially from our current expectations. Numerous factors could cause or contribute to such differences. Factors that could affect the Company's forward-looking statements include, among other things: national and global GDP trends; changes in regulation relevant to the steel industry; intense competition in the markets in which the Company operates; integration of acquired companies; changes in the Company's ability to attract and retain qualified internal and external personnel or clients; the potential impact of disruptions related to IT; any adverse developments in existing commercial relationships, disputes or legal and tax proceedings.